

Jahresrückblick 2019 für Nürnberg und Fürth

Bevölkerung 2019

Zum 31.12.2019 lebten 535 886 Personen in Nürnberg, 140 (+0,03 %) mehr als 2018. Damit fiel das Bevölkerungswachstum der Stadt deutlich geringer aus als noch in den Vorjahren. Der leichte Einwohnerzugewinn ist erneut auf die Zunahme der ausländischen Bevölkerung zurückzuführen: Während die Zahl der mit Hauptwohnsitz gemeldeten Deutschen weiter zurückging und nun bei 405 728 liegt (-2 958 Personen bzw. -0,7 %), wuchs die ausländische Bevölkerung um 3 098 Personen auf 130 158 an (+2,4 %). Ende 2019 lebten 263 947 Männer und 271 939 Frauen in Nürnberg. Die Bestandsveränderungen schwankten kaum zwischen den Quartalen:

Die deutsche Bevölkerung nahm ab, die ausländische Bevölkerung nahm zu. Eine Ausnahme stellte das vierte Quartal dar, in dem die ausländische Bevölkerung abnahm (siehe **Abb. 1**). Diese Entwicklung ist insbesondere auf Bereinigungen des Einwohnermelderegisters u.a. aufgrund unzustellbarer Wahlbenachrichtigungen bei der Europawahl 2019 zurückzuführen. Erstmals seit 1997 war der Wanderungssaldo in Nürnberg in einem Quartal negativ, was auf die ausgebliebenen Wanderungsgewinne gegenüber dem Ausland zurückzuführen ist. Während dieser Saldo 2018 noch bei +2 582 Personen lag, betrug er 2019 nur +430 Personen. Weitere Wanderungsgewinne verbuchte Nürnberg gegenüber Bayern

(+854) und den anderen Bundesländern (+209).

Auch in der Stadt Fürth entwickelte sich die Einwohnerzahl positiv. Zum Stichtag 31.12.2019 waren 131 118 Personen mit Hauptwohnsitz in Fürth gemeldet, 737 bzw. 0,6 % mehr als im Vorjahr. Insgesamt lebten 64 852 Männer und 66 266 Frauen in Fürth. Ebenso wie in Nürnberg nahm auch in Fürth die ausländische Bevölkerung zu (618 Personen bzw. +2,4 %). Anders als in der Nachbarstadt stieg in Fürth 2019 auch die Zahl der Deutschen leicht an (119 Personen bzw. +0,1 %). Fürth profitiert weiterhin von Wanderungsgewinnen, auch wenn der Wanderungssaldo mit +888 Per-

Fortsetzung Seite 4

Abb. 1: Bevölkerung insgesamt und Veränderung Deutsche / Ausländer im Quartal

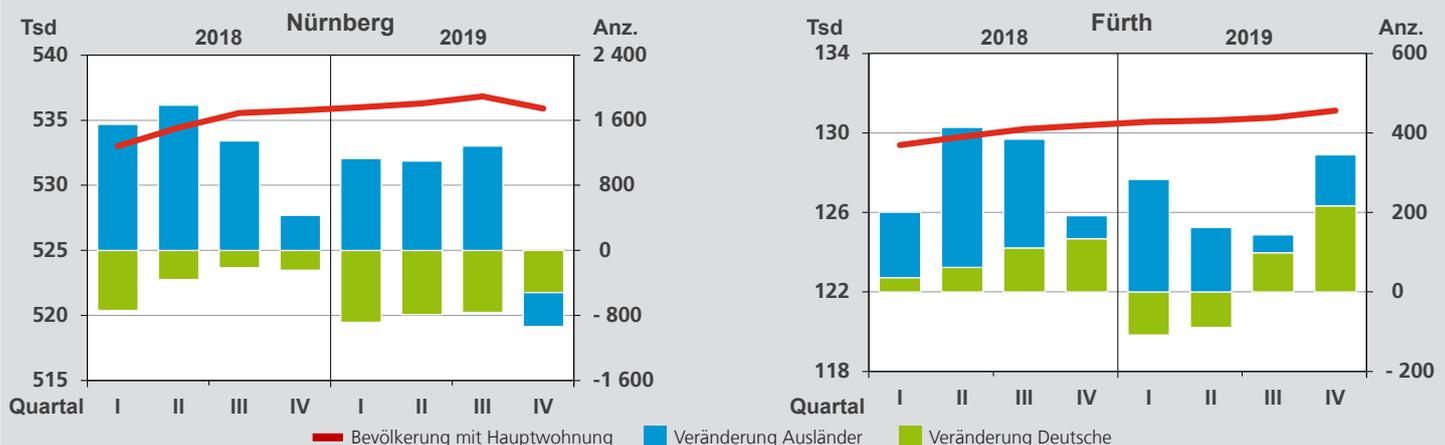
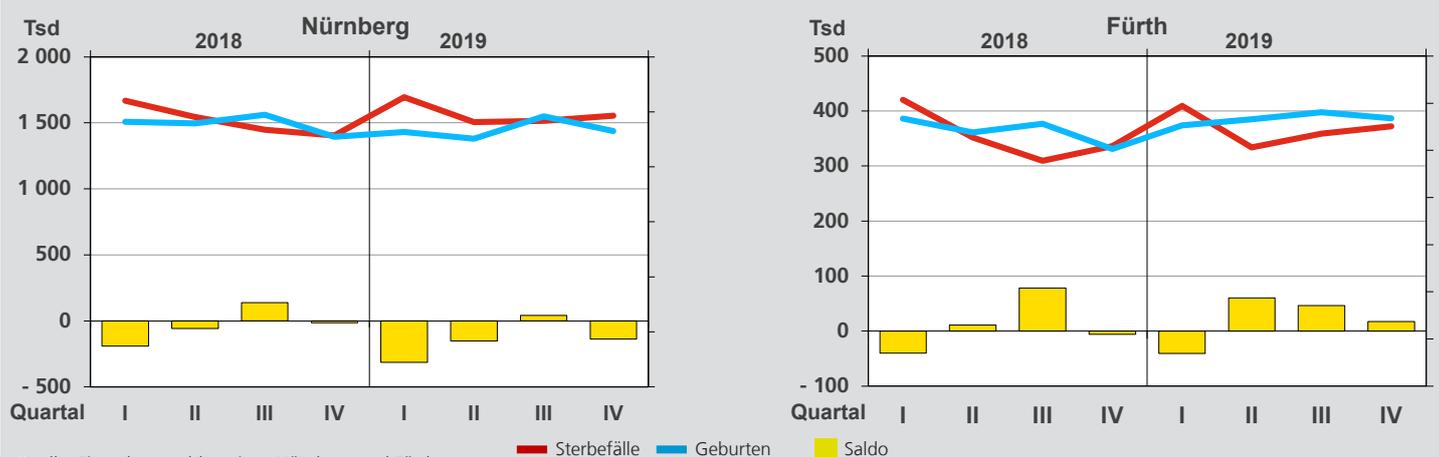


Abb. 2: Geburten und Sterbefälle und Geburtensaldo im Quartal



sonen deutlich unter dem Niveau von 2018 lag (+1 524 Personen). Wanderungsgewinne erzielte Fürth ebenfalls aus Bayern, den weiteren Bundesländern sowie dem Ausland. Weiterhin ziehen auch mehr Menschen aus dem Umland nach Fürth als aus der Stadt dorthin abwandern. Jedoch war der Wanderungsgewinn mit +258 Personen kleiner als im Vorjahr, wo er noch bei +672 Personen lag.

Neuer Geburtenrekord in Fürth, Geburtenzahl in Nürnberg rückläufig

Nach einem Jahr des moderaten Geburtenrückgangs ist für Fürth 2019 wieder ein Geburtenrekord zu vermelden. Mit 1 468 Lebendgeborenen stieg die Geburtenzahl 2019 um 104 im Vergleich zum Vorjahr und um 81 gegenüber dem letzten Rekordjahr 2017. Bei gerade 1 386 Sterbefällen hat Fürth damit 2019 ein natürliches Wachstum von +82 erreicht (Abb. 2).

In Nürnberg konnten 2019 die hohen Geburtenzahlen der letzten drei Jahre nicht mehr erreicht werden. Mit 5 359 Geburten wurden 194 Kinder weniger geboren als im „Spitzenjahr“ 2018 und immerhin 123 weniger als im etwas schwächeren Jahr 2017. Bei 5 923 Sterbefällen fiel auch das Geburtendefizit mit -564 deutlich höher aus als noch 2018 (-125).

Anna und Leon 2019 in Nürnberg am beliebtesten

Der Mädchename Anna (32) stand schon wie im Vorjahr (39) bei Nürnbergs Eltern am höchsten im Kurs für weibliche Neugeborene. An den Positionen zwei, drei, vier und fünf folgen Emilia (31), Mia (30), Emma (29) und Mila (25), wobei Emi-

lia und Mia im Vergleich zum Vorjahr den Rang getauscht haben, Emma die Position halten konnte und Mila von Rang acht auf den fünften Platz vorgerückt ist.

Bei den Jungen verdrängte Leon (37) den Vorjahressieger David (32) auf Platz 2, den dieser sich mit Felix und Paul teilen muss. Danach folgten auf Rang fünf und sechs Maximilian (31) und Elias (30). Wie schon bei den Mädchennamen ergaben sich auch bei den Jungen in den Spitzenpositionen im Vergleich zum Vorjahr nur kleinere Positionswechsel. Lediglich der 2018 drittplatzierte Jonas rutschte 2019 auf Rang 16 ab.

Einbürgerungszahlen in Nürnberg und Fürth steigend

Lag in Nürnberg und Fürth 2018 die Zahl der Eingebürgerten noch bei 1 008 bzw. 212, so ist diese 2019 in beiden Städten auf 1 205 bzw. 275 angestiegen. Damit war in Nürnberg eine Zunahme an Einbürgerungen von 20 %, in Fürth sogar um 30 % zu verzeichnen.

54 % der in Nürnberg Eingebürgerten waren jünger als 35 Jahre und nur 2 % 65 Jahre und älter. Insgesamt lag der Altersdurchschnitt bei Frauen bei 33 Jahren (2018: 33 Jahre), bei Männern bei 32 Jahren (2018: 31 Jahre). Wie schon in den Jahren davor wurden in Nürnberg auch wieder mehr Frauen (54 %) als Männer (46 %) eingebürgert. Im Mittel lebten die Eingebürgerten unabhängig vom Geschlecht 14 Jahre in Deutschland, ein Jahr kürzer noch als 2018 und sogar drei Jahre kürzer im Vergleich zu 2017.

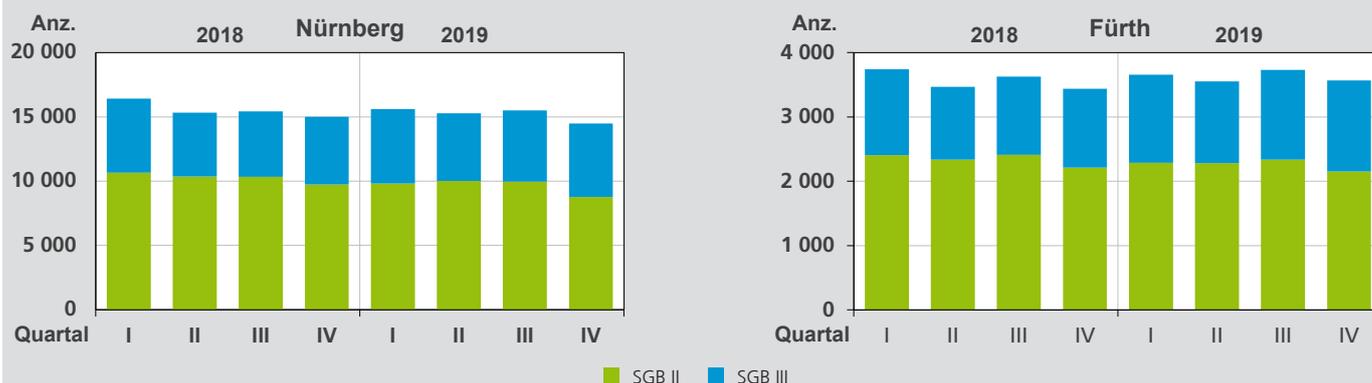
Der Reihenfolge nach zu den am häufigsten Eingebürgerten zählten vormals türkische (144), rumänische (77), ukrainische (76), irakische (75),

britische (60), polnische (55) und italienische (51) Staatsangehörige. Aus Afrika kamen 111, vom amerikanischen Kontinent 32 und aus Asien insgesamt 308 Personen. Von den 750 Eingebürgerten, die ihre frühere Staatsangehörigkeit behalten konnten, hatten 55 % eine Staatsangehörigkeit eines EU-Landes und weitere 9 % kamen aus dem übrigen Europa. Danach waren asiatische Länder (Irak, Iran, Afghanistan, Syrien) mit 18 % am häufigsten vertreten.

Flüchtlinge in Nürnberg

Nach Mitteilung des Sozialreferates lebten zum Jahresende 2019 noch 5 154 Geflüchtete in Nürnberg. Von diesen waren noch 2 523 in städtischen und 1 366 in staatlichen Gemeinschaftsunterkünften untergebracht. Zudem lebten 569 Schutzsuchende in der Nürnberger Außenstelle der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung Nordbayern (ZAE Zirndorf). Rund 37 % (2018: 43 %) der in den Gemeinschaftsunterkünften untergebrachten Personen waren anerkannte Asylberechtigte und damit sogenannte „Fehlbeleger“, die auf dem freien Wohnungsmarkt keine Wohnung finden konnten und damit weiterhin die Unterkünfte nutzen mussten. Betrachtet man die Staatsangehörigkeiten der in den Unterkünften untergebrachten Geflüchteten, so stammten fast 60 % aus drei Ländern und zwar dem Irak (1 183), Syrien (966) und Äthiopien (846). Insgesamt lebten 2019 laut Einwohnermelderegister aus dem Irak 4 843, aus Syrien 4 822 und aus Äthiopien 1 287 Männer und Frauen in Nürnberg.

Abb. 3: Arbeitslose nach Rechtskreisen im Quartal



Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth

Arbeitsmarkt 2019

Die Beschäftigtenstruktur in Nürnberg und Fürth wird weiterhin vom Dienstleistungsgewerbe geprägt. Sind in Nürnberg etwa 79 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in einer der vielen Dienstleistungsbranchen tätig, gehen in Fürth immer noch 72 % aller Personen einer Tätigkeit in diesem Wirtschaftssektor nach. Jede*r fünfte Beschäftigte in Nürnberg bzw. mehr als jede*r Vierte in Fürth ist im Produzierenden Bereich tätig (siehe **Abb. 4**).

Deutlicher Rückgang der Arbeitnehmerüberlassung

Nach der von der Bundesagentur für Arbeit im Januar 2020 veröffentlichten Statistik hat die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in beiden Städten erneut zugenommen. In Nürnberg lag der Zuwachs von Juni 2018 bis Juni 2019 bei 3 336 Beschäftigten (+1,1 %), etwas niedriger im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Dienstleistungssektor (+2 440) und darunter vor allem im Bereich Information und Kommunikation (+1 273). Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies nochmals eine deutliche Steigerung.

Im Gegensatz zum Vorjahr ist die Beschäftigung im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung sehr stark (- 2 126) zurückgegangen. Deutliche Rückgänge zeigen sich zudem in den Bereichen der Sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (-552), im Grundstücks- und Wohnungswesen (-290) und im Bereich Erziehung und Unterricht (-106). Die Zunahme im Dienstleistungssektor wird demnach nicht von der Beschäftigung bei den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen oder im erzieherischen Bereich getrieben.

In Fürth verlief die Beschäftigtenentwicklung mit einer Zunahme um 298 Beschäftigte (+0,6 %) nicht ganz so positiv wie in Nürnberg und deutlich schlechter als im Vorjahreszeitraum. Absolut am stärksten war hier die Zunahme im Bereich Handel, Instandhaltung/Reparatur KFZ (+336), gefolgt vom Gesundheits- und Sozialwesen (+217). Den stärksten Rückgang verzeichneten wiederum die Sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (-724), und darunter vor allem die Arbeitnehmerüberlassung (-187).

Tab. 1: Besucher der Museen und Sehenswürdigkeiten in Nürnberg und Fürth im Jahr 2019

Kulturelle Einrichtung	Besucher	Veränderung zum Vorjahr	
	2019	Zahl	%
Nürnberg			
Museen der Stadt Nürnberg insgesamt	798 394	+74 882	+10,3
davon Albrecht-Dürer-Haus	85 822	+5 774	+7,2
Stadtmuseum im Fembo-Haus	35 132	+1 084	+3,2
Museum Tucherschloss	19 089	-5 141	-21,2
Spielzeugmuseum	126 180	+12 619	+11,1
Haus des Spiels (DSAN)	20 954	+9 032	+75,8
Museum Industriekultur	45 124	+1 890	+4,4
Dokumentationszentrum	311 588	+26 761	+9,4
Mittelalterliche Lochgefängnisse ¹⁾	27 264	+15 495	+131,7
Historischer Kunstbunker	18 539	+5 070	+37,6
Memorium Nürnberger Prozesse	108 702	+2 298	+2,2
Germanisches Nationalmuseum	361 803	+11 571	+3,3
darunter Kaiserburg-Museum	177 366	+0	+0,0
DB-Museum im Verkehrsmuseum	172 200	+10 390	+6,4
Museum für Kommunikation Nürnberg	126 127	+12 291	+10,8
Neues Museum	67 482	-390	-0,6
Naturhistorisches Museum	11 688	+2 694	+30,0
Kinder- und Jugendmuseum ²⁾	39 614	+1 043	+2,7
Henkerhaus	7 884	+812	+11,5
Burg ³⁾	184 686	-18 983	-9,3
Kunsthau ⁴⁾	20 468	+1 272	+6,6
Kunstvilla	11 970	+3 794	+46,4
Kunsthalle ⁵⁾	8 571	+5 192	+153,7
Tiergarten	1 215 593	+29 241	+2,5
Planetarium	59 954	-8 755	-12,7
Sternwarte	7 002	+623	+9,8
Staatstheater Nürnberg	285 413	-219	-0,1
davon Opernhaus	161 214	-7 973	-4,7
Kammerspiele	26 569	+4 814	+22,1
Schauspielhaus	79 989	+3 338	+4,4
sonstige Spielstätten	17 641	-398	-2,2
Meistersingerhalle	316 455	-1 105	-0,3
Max-Morlock-Stadion	984 825	+87 408	+9,7
davon Fußballspiele des FCN	686 952	+83 862	+13,9
Sonder- und Drittveranstaltungen	292 243	+1 860	+0,6
Führungen	5 630	+1 686	+42,7
Arena	480 184	-60 672	-11,2
Fürth			
Rundfunkmuseum	10 934	-210	-1,9
Jüdisches Museum Franken	10 944	+156	+1,4
Stadtmuseum Fürth	7 137	-1 058	-12,9
Ludwig Erhard Zentrum	40 034	+17 034	+74,1
kunst galerie fürth	4 645	-490	-9,5
Stadttheater ⁶⁾	106 516	+15 436	+16,9
Stadthalle mit Kulturforum Fürth	190 282	-11 287	-5,6
Sportpark Ronhof Thomas Sommer	183 859	-13 641	-6,9
davon Fußballspiele der SpVgg Greuther Fürth	170 500	-10 500	-5,8
sonstige Veranstaltungen	13 359	-3 141	-19,0

Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth

1) Die Lochgefängnisse waren 2019 für Besucher von Januar bis Februar nicht zugänglich, 2018 waren sie von Januar bis Juli geschlossen

2) einschl. Besucherzahlen der Umweltstation und des mobilen Museums im Koffer e.V.

3) Seit 06.09.2018 ist der Sinwellturm wegen Bauarbeiten geschlossen

4) einschl. Besucherzahlen des Künstlerhauses

5) Die Kunsthalle war aufgrund der Dachsanierung von Ende Februar 2018 bis Mitte Oktober 2019 geschlossen

6) einschl. Aufführungen im Kulturforum Fürth

Die Zahl der Personen, die Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung beziehen (SGB III), ist in allen Quartalen im Vergleich zu den Vorjahresquartalen angestiegen (siehe **Abb. 3**). Im Bereich der Grundsicherung (SGB II) setzte sich die positive Entwicklung des Vorjahres fort, in Nürnberg deutlicher als in Fürth. Zum Jahresende errechnen sich Veränderungsrate von -9,9 % (Nürnberg) bzw. -2,7 % (Fürth) (siehe **Abb. 3**).

Der Bestand an gemeldeten Stellen zeigte die üblichen saisonalen Schwankungen. Zum Jahresende 2019 gab es in Nürnberg 6 630 und in Fürth 1 116 offene Stellen. Für Nürnberg bedeutet dies einen Rückgang um 6 % und für

Fürth um 8 %. Die Zahl von Personen, die aus der Arbeitslosigkeit heraus eine neue Erwerbstätigkeit fanden, blieb jedoch auf ähnlichem Niveau wie im Jahr zuvor und verringerte sich nur leicht.

Die seit vielen Jahren positiv verlaufende Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt schlägt sich in beiden Städten nach wie vor in einer rückläufigen Arbeitslosenquote nieder. Ende 2019 lag die Quote der Arbeitslosen, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, bei 4,9 % in Nürnberg und bei nur 4,7 % in Fürth. Für Fürth bedeutet dies einen minimalen Anstieg, Nürnberg erreichte eine Arbeitslosenquote von weniger als 5 % zuletzt im Jahr 1980.

Vorläufiger Statistischer Jahresrückblick für Nürnberg 2019 - Teil 1



Sachgebiet	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2019	2018	Zahl	%
Bevölkerungsbestand				
Bevölkerung mit Hauptwohnsitz (Einwohnermelderegister)	535 886	535 746	+140	+0,0
davon Deutsche	405 728	408 686	-2 958	-0,7
Nichtdeutsche	130 158	127 060	+3 098	+2,4
Anteil in %	24,3	23,7	+0,6	
davon EU-28, darunter ...	62 535	61 142	+1 393	+2,3
Griechenland	11 954	11 893	+61	+0,5
Rumänien	14 269	13 321	+948	+7,1
Italien	6 986	6 986	+0	+0,0
Polen	5 704	5 790	-86	-1,5
Kroatien	5 932	5 614	+318	+5,7
Bulgarien	5 668	5 327	+341	+6,4
davon Türkei	16 834	17 137	-303	-1,8
davon übriges Ausland, darunter ...	50 789	48 781	+2 008	+4,1
Syrien	4 822	4 348	+474	+10,9
Ukraine	4 168	4 214	-46	-1,1
Irak	4 843	4 849	-6	-0,1
Veränderung der Bevölkerung mit Hauptwohnung	+140	+3 552	-3 412	-96,1
davon Deutsche	-2 958	-1 556	-1 402	+90,1
Ausländer	+3 098	+5 108	-2 010	-39,4
Bevölkerungsbewegung				
Lebendgeborene insgesamt	5 359	5 553	-194	-3,5
davon Deutsche	3 888	4 125	-237	-5,7
Ausländer	1 471	1 428	+43	+3,0
Gestorbene	5 923	5 678	+245	+4,3
davon Deutsche	5 362	5 177	+185	+3,6
Ausländer	561	501	+60	+12,0
Geburtenüberschuss (+) oder -verlust (-) insgesamt	-564	-125	-439	+351,2
davon Deutsche	-1 474	-1 052	-422	+40,1
Ausländer	+910	+927	-17	-1,8
Zugezogene	37 965	39 214	-1 249	-3,2
davon Deutsche	15 500	16 096	-596	-3,7
Ausländer	22 465	23 118	-653	-2,8
Weggezogene	38 944	37 263	+1 681	+4,5
davon Deutsche	18 139	17 724	+415	+2,3
Ausländer	20 855	19 539	+1 316	+6,7
Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) insgesamt	-1 029	+1 951	-2 980	-152,7
bei Deutschen	-2 639	-1 628	-1 011	+62,1
bei Ausländern	+1 610	+3 579	-1 969	-55,0
darunter gegenüber				
Fürth	-743	-909	+166	-18,3
Industrieregion Mittelfranken	-2 522	-2 162	-360	+16,7
übrigem Bayern	+854	+871	-17	-2,0
übriger BRD	+209	+660	-451	-68,3
Ausland	+430	+2 582	-2 152	-83,3
sonstige melderechtliche Bewegungen	+1 733	+1 726	+7	+0,4
Innerstädtisch Umgezogene	38 378	38 134	+244	+0,6
darunter Ausländer	16 058	15 948	+110	+0,7
Arbeitsmarkt				
Arbeitslose insgesamt, und zwar ...	14 487	14 998	-511	-3,4
Männer	8 168	8 246	-78	-0,9
Frauen	6 318	6 752	-434	-6,4
Ausländer	6 129	6 331	-202	-3,2
15 bis unter 25 Jahren	1 262	1 301	-39	-3,0
55 Jahre und älter	2 779	2 981	-202	-6,8
Langzeitarbeitslose	3 273	3 696	-423	-11,4
davon im Rechtskreis SGB III	5 705	5 256	+449	+8,5
davon im Rechtskreis SGB II	8 782	9 742	-960	-9,9
Arbeitslosenquote ¹⁾	4,9	5,1	-0,2	-3,9
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen	6 630	7 058	-428	-6,1

Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth

1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Vorläufiger Statistischer Jahresrückblick für Fürth 2019 - Teil 1



Sachgebiet	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2019	2018	Zahl	%
Bevölkerungsbestand				
Bevölkerung mit Hauptwohnsitz (Einwohnermelderegister)	131 118	130 381	+737	+0,6
davon Deutsche	104 307	104 188	+119	+0,1
Nichtdeutsche	26 811	26 193	+618	+2,4
Anteil in %	20,4	20,1	+0,3	
davon EU-28, darunter ...	14 493	14 282	+211	+1,5
Griechenland	3 042	3 088	-46	-1,5
Rumänien	3 628	3 467	+161	+4,6
Italien	1 448	1 457	-9	-0,6
Polen	1 250	1 255	-5	-0,4
Kroatien	807	775	+32	+4,1
Bulgarien	1 930	1 813	+117	+6,5
davon Türkei	4 261	4 312	-51	-1,2
davon übriges Ausland, darunter ...	8 057	7 599	+458	+6,0
Syrien	1 014	936	+78	+8,3
Ukraine	383	347	+36	+10,4
Irak	590	185	+405	+218,9
Veränderung der Bevölkerung mit Hauptwohnung	+737	+1 191	-454	-38,1
davon Deutsche	+119	+343	-224	-65,3
Ausländer	+618	+848	-230	-27,1
Bevölkerungsbewegung				
Lebendgeborene insgesamt	1 468	1 364	+104	+7,6
davon Deutsche	1 167	1 104	+63	+5,7
Ausländer	301	260	+41	+15,8
Gestorbene	1 386	1 321	+65	+4,9
davon Deutsche	1 274	1 231	+43	+3,5
Ausländer	112	90	+22	+24,4
Geburtenüberschuss (+) oder -verlust (-) insgesamt	+82	+43	+39	+90,7
davon Deutsche	-107	-127	+20	-15,7
Ausländer	+189	+170	+19	+11,2
Zugezogene	9 869	10 490	-621	-5,9
davon Deutsche	5 235	5 480	-245	-4,5
Ausländer	4 634	5 010	-376	-7,5
Weggezogene	8 981	8 966	+15	+0,2
davon Deutsche	5 019	4 785	+234	+4,9
Ausländer	3 962	4 181	-219	-5,2
Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-) insgesamt	+888	+1 524	-636	-41,7
bei Deutschen	+216	+695	-479	-68,9
bei Ausländern	+672	+829	-157	-18,9
darunter gegenüber				
Fürth	+743	+909	-166	-18,3
Industrieregion Mittelfranken	+258	+672	-414	-61,6
übrigem Bayern	+151	+286	-135	-47,2
übriger BRD	+19	+217	-198	-91,2
Ausland	+460	+349	+111	+31,8
sonstige melderechtliche Bewegungen	-233	-376	+143	-38,0
Innerstädtisch Umgezogene	5 725	6 106	-381	-6,2
darunter Ausländer	1 710	1 912	-202	-10,6
Arbeitsmarkt				
Arbeitslose insgesamt, und zwar ...	3 569	3 439	+130	+3,8
Männer	1 989	1 807	+182	+10,1
Frauen	1 580	1 632	-52	-3,2
Ausländer	1 412	1 280	+132	+10,3
15 bis unter 25 Jahren	355	333	+22	+6,6
55 Jahre und älter	677	666	+11	+1,7
Langzeitarbeitslose	1 055	1 128	-73	-6,5
davon im Rechtskreis SGB III	1 416	1 227	+189	+15,4
davon im Rechtskreis SGB II	2 153	2 212	-59	-2,7
Arbeitslosenquote ¹⁾	4,7	4,6	0,1	+2,2
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen	1 116	1 213	-97	-8,0

Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth

1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Bauen und Wohnen 2019

In Nürnberg lebten Ende des Jahres 2019 unter Berücksichtigung des Einwohnermelderegister und der Statistischen Gebäudedatei 535 886 Einwohner mit Hauptwohnung in 300 955 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, in Fürth waren es 131 118 Einwohner in 68 594 Wohnungen. Auch wenn die landesamtliche Zahl der Einwohner bzw. Wohnungen als Fortschreibung des Zensus 2011 bzw. der Gebäude- und Wohnungszählung 2011 von den kommunalen Daten abweicht und sich somit unterschiedliche Niveaus ergeben, läuft die Entwicklung beider Kenngrößen doch relativ parallel (siehe **Abb. 5**).

Die Zahl der genehmigten Wohnungen in Nürnberg ist 2019 nach dem Knick im Vorjahr um 948 Wohnungen (+51 %) auf 2 799 gestiegen und erreicht damit den höchsten Wert seit 1994 (damals 3 364). In Fürth wurden gegenüber 2018 knapp 93 % (+380) mehr Wohnungen genehmigt, was in etwa dem Niveau von 2015 entspricht (siehe **Abb. 6**). Bei den Genehmigungen muss man allerdings immer berücksichtigen, dass hiermit noch nicht unmittelbar Wohnraum entsteht, sondern vielmehr der baurechtliche Rahmen für ein (in den meisten Fällen auch realisiertes) Bauvorhaben gebildet wird. Alle genehmigten aber nicht fertiggestellten Bauvorhaben bilden am Ende eines Jahres den sog. Bauüberhang, der regelmä-

ßig auf seinen Status hin überprüft wird. In angespannten Wirtschaftsphasen bei Investoren und (privaten wie öffentlichen) Bauherren sowie aufgrund langer Wartezeiten auf Fachkräfte bzw. Baumaterialien kann dieser Bauüberhang stetig anwachsen. In bestimmten Jahren wird dann wiederum schubartig Wohnraum fertiggestellt (dieser Effekt konnte zuletzt 2017 festgestellt werden).

Der Anteil der genehmigten Wohnungen, die durch Baumaßnahmen am Bestand entstehen, betrug 2019 in Nürnberg etwas mehr als 15 % (Fürth 9 %), während es 2015-2017 stets 20-25 % aller genehmigten Wohnungen betroffen hatte (Fürth 15-23 %). Die Zahl der genehmigten Wohnungen in konventioneller Bauweise ist in Nürnberg gegenüber 2018 um 887 auf 81 % gestiegen (Fürth +241 bzw. 77 %), im Fertigteilbau hingegen um 95 gesunken (auf 3,5 %). In Fürth ist 2019 im Fertigteilbau allerdings ein Anstieg um 102 Wohnungen festzustellen (14 % aller genehmigten Wohnungen, siehe **Abb. 7**).

In Nürnberg wurden 2019 insgesamt 1 329 Wohnungen (-2,9 %) bzw. in Fürth 462 Wohnungen (+18 %) fertiggestellt (siehe **Abb. 8**). Die Entwicklung in Nürnberg ist also noch etwas schlechter als 2018, während sich in Fürth die Entwicklung im letzten Jahr hingegen positiver gestaltet. In Nürnberg wurden 974 bzw. 73 % aller Wohnungen in kon-

ventioneller Bauweise (-16 % ggü. 2018) und 326 bzw. etwa jede vierte Wohnung durch Umbaumaßnahmen (+95 % ggü. 2018) fertiggestellt. Fertiggestellte Wohnungen im Fertigteilbau stellten in Nürnberg mit 29 Wohnungen bzw. 2,2 % auch 2019 die kleinste Gruppe. In Fürth wurden auch 2019 neun von zehn Wohnungen in konventioneller Bauweise fertiggestellt (416, +17 %), etwas mehr als 9 % der Wohnungen entstanden durch Umbaumaßnahmen und ein verschwindend geringer Teil der Wohnungen wurde im Fertigteilbau errichtet (0,6 %).

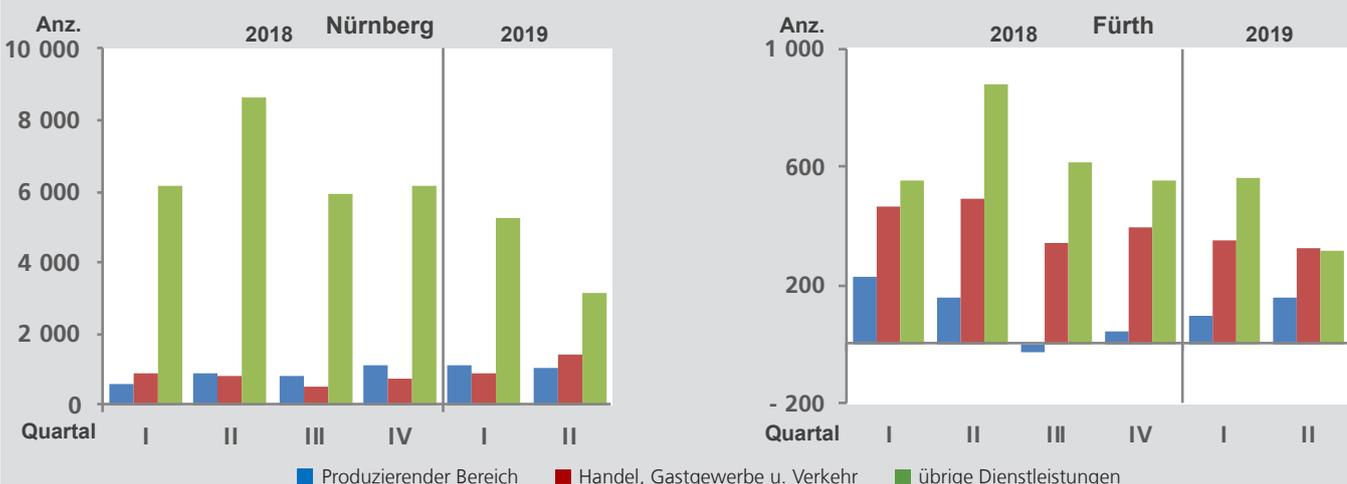
Wirtschaft

Die Zahl der Kfz-Erstzulassungen in Nürnberg ist 2019 gegenüber 2018 um knapp 8 %, in Fürth um gut 4 % gestiegen. Entsprechend ist der PKW-Bestand in Nürnberg im vierten Quartal 2019 gegenüber dem Vorjahresquartal um 0,8 % auf 249 788 Fahrzeuge angewachsen. In Fürth stieg der PKW-Bestand etwas stärker auf 63 911 Fahrzeuge (+1,6 %).

Die Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe sind in Nürnberg im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um etwa knapp 8 % und in Fürth um knapp 2,5 % zurückgegangen. Die Auslandsumsätze des Verarbeitenden Gewerbes in Nürnberg gingen um etwa 3 % zurück, in Fürth sind sie hingegen um etwa 1 % angestiegen. In beiden Städten sind entsprechend auch die Umsätze je Beschäftigten rückläufig, in Nürnberg um knapp 5 %, in Fürth um gut 2,5 %. Auf die

Fortsetzung letzte Seite

Abb. 4: Veränderung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen zum Vorjahresquartal (Anzahl)



Quelle: Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth

Abb. 5: Einwohner- und Wohnungsentwicklung 2011 bis 2019

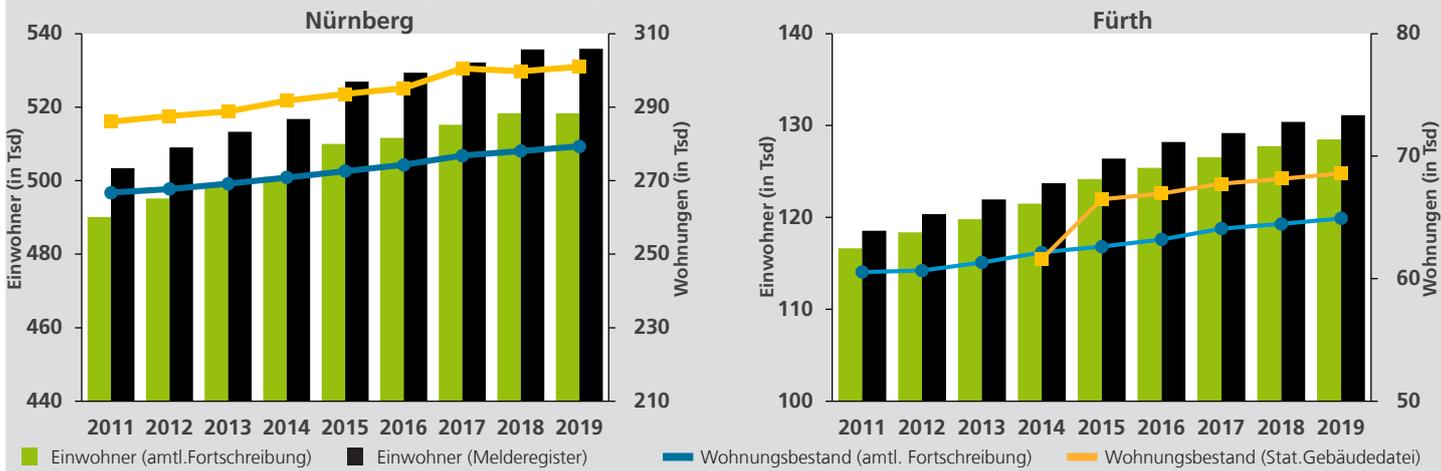


Abb. 6: Einwohnerentwicklung, Baugenehmigungen und -fertigstellungen 2011 bis 2019

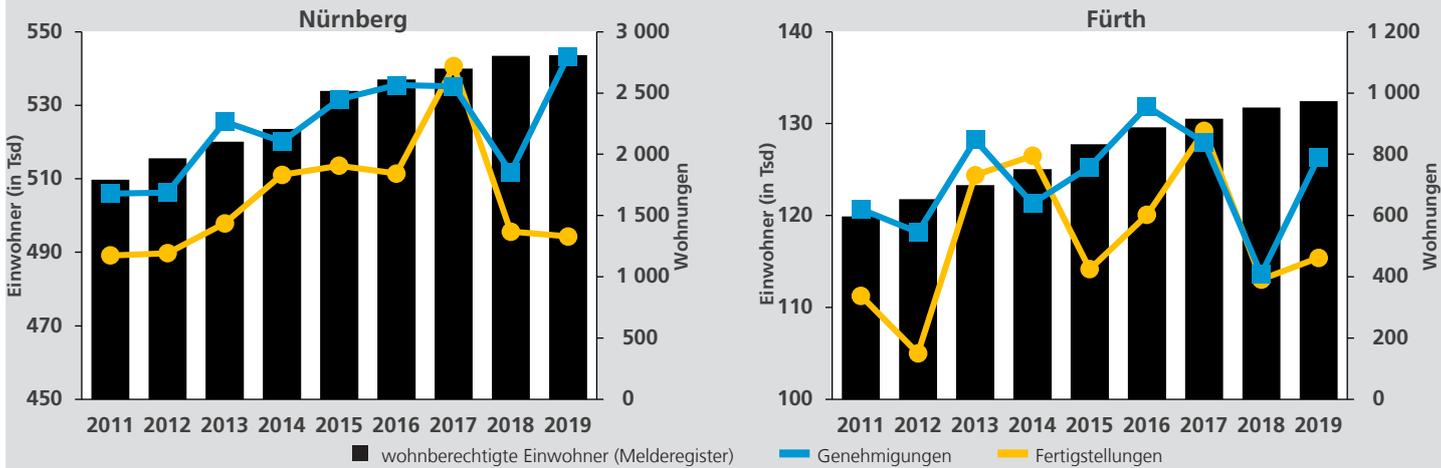


Abb. 7: Einwohnerentwicklung und Baugenehmigungen (Wohnungen) nach Art der Bautätigkeit 2011 bis 2019

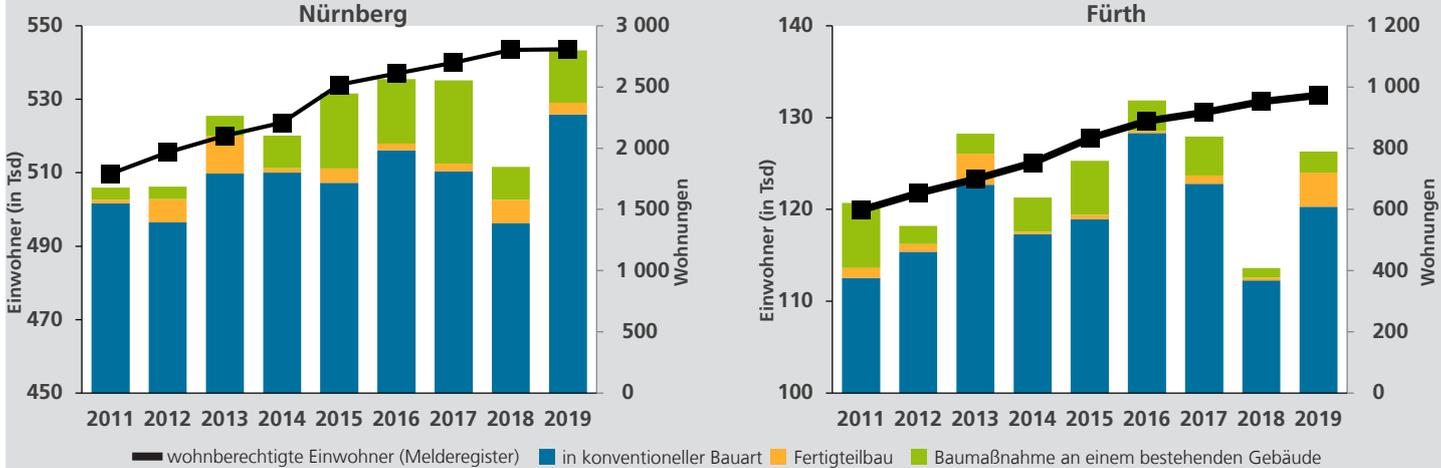
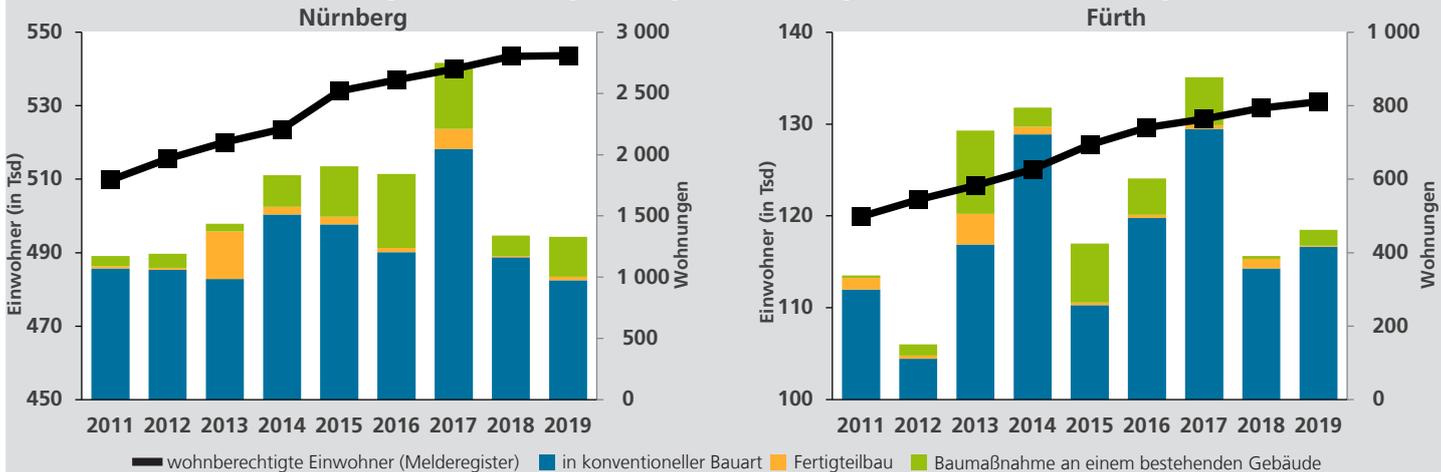


Abb. 8: Einwohnerentwicklung und Baufertigstellungen (Wohnungen) nach Art der Bautätigkeit 2011 bis 2019



Quellen: Statistik der Baufertigstellungen und -genehmigungen, landesamtliche Bevölkerungsfortschreibung (Bayerisches Landesamt für Statistik)
 Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth (Einwohnermelderegister, Fortschreibung der Statistischen Gebäudedatei)

Vorläufiger Statistischer Jahresrückblick für Nürnberg 2019 - Teil 2



Sachgebiet	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2019	2018	Zahl	%
Bautätigkeit und Wohnungswesen				
Baugenehmigungen ¹⁾				
Neubau Wohngebäude (inkl. Wohnungen in Wohnheimen)	415	308	+107	+34,7
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	258	209	+49	+23,4
Wohnungen	2 361	1 571	+790	+50,3
Umbauter Raum (1 000 m ³)	927	635	+292	+46,0
Wohnfläche (100 m ²)	1 855	1 240	+615	+49,6
Baukosten (1 000 EUR)	331	244	+87	+35,7
Neubau Nichtwohngebäude	99	58	+41	+70,7
Umbauter Raum (1 000 m ³)	1 300	2 018	-718	-35,6
Nutzfläche (100 m ²)	2 094	2 448	-354	-14,5
Baukosten (1 000 EUR)	269	420	-151	-35,9
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden insgesamt	557	320	+237	+74,1
Wohnungen	427	271	+156,0	+57,6
Wohnfläche (100 m ²)	363	272	+91,0	+33,5
Nutzfläche (100 m ²)	-14	146	-160,0	-109,6
Baukosten (1 000 EUR)	256	136	+120	+87,9
Baufertigstellungen ¹⁾				
Neubau Wohngebäude (inkl. Wohnungen in Wohnheimen)	274	258	+16	+6,2
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	195	173	+22	+12,7
Wohnungen	987	1 171	-184	-15,7
Wohnfläche (100 m ²)	936	1 046	-110	-10,5
Neubau Nichtwohngebäude	58	54	+4	+7,4
Umbauter Raum (1 000 m ³)	651	1 038	-387	-37,3
Nutzfläche (100 m ²)	992	1 456	-464	-31,9
Gebäude- und Wohnungsbestand ²⁾				
Wohngebäude (inkl. Wohnungen in Wohnheimen)	75 494	75 213	+281	+0,4
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	49 725	49 531	+194	+0,4
Wohnungen	296 642	295 482	+1 160	+0,4
Wohnungsbestand insgesamt	300 955	299 772	+1 183	+0,4
Wirtschaft und Verkehr				
Insolvenzen				
Eröffnete Verfahren	750	799	-49	-6,1
Gewerbeanzeigen ³⁾				
Anmeldungen	4 684	4 631	+53	+1,1
Abmeldungen	4 440	4 434	+6	+0,1
gewerbl. Fremdenverkehr ⁴⁾				
Beherbergungsbetriebe	152	153	-1	-0,7
Betten	18 600	18 745	-145	-0,8
Ankünfte insgesamt (in Tsd.)	1 989	2 001	-12	-0,6
darunter Gäste mit ausländischem Wohnsitz (in Tsd.)	637	654	-17	-2,7
Übernachtungen insgesamt (in Tsd.)	3 560	3 610	-50	-1,4
darunter Gäste mit ausländischem Wohnsitz (in Tsd.)	1 199	1 255	-56	-4,5
Kraftfahrzeuge ⁵⁾				
Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen insgesamt	296 083	293 598	+2 485	+0,8
darunter Personenkraftwagen und Kombi	249 788	247 869	+1 919	+0,8
Erstzulassungen insgesamt	26 325	24 460	+1 865	+7,6
Straßenverkehrsunfälle ⁶⁾				
insgesamt	6 144	6 676	-532	-8,0
darunter mit Personenschaden	2 062	2 354	-292	-12,4
dabei getötete Personen	10	7	+3	+42,9
verletzte Personen	2 498	2 961	-463	-15,6

Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth

- 1) Quelle: Statistik der Baugenehmigungen und Baufertigstellungen (Bayerisches Landesamt für Statistik)
- 2) ab Monatsbericht 01/2017 revidierte Fortschreibung des Wohnungs- und Gebäudebestandes seit 01.01.2016
- 3) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe
- 4) Betriebe mit mehr als 8 Betten
- 5) Quelle: Ordnungsamt/Zulassungsstelle
- 6) ohne Kleinunfälle i.S.d. Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes

Vorläufiger Statistischer Jahresrückblick für Fürth 2019 - Teil 2



Sachgebiet	Gesamt- bzw. Endstand		Veränderung	
	2019	2018	Zahl	%
Bautätigkeit und Wohnungswesen				
Baugenehmigungen ¹⁾				
Neubau Wohngebäude (inkl. Wohnungen in Wohnheimen)	145	105	+40	+38,1
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	96	78	+18	+23,1
Wohnungen	720	364	+356	+97,8
Umbauter Raum (1 000 m ³)	292	152	+140	+92,1
Wohnfläche (100 m ²)	605	353	+252	+71,4
Baukosten (1 000 EUR)	110	59	+51	+86,4
Neubau Nichtwohngebäude	24	21	+3	+14,3
Umbauter Raum (1 000 m ³)	230	105	+125	+119,0
Nutzfläche (100 m ²)	365	184	+181	+98,4
Baukosten (1 000 EUR)	60,8	24,0	+37	+153,3
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden insgesamt	69	81	-12	-14,8
Wohnungen	69	32	+37	+115,6
Wohnfläche (100 m ²)	65	43	+22	+51,2
Nutzfläche (100 m ²)	-15,0	-18,0	+3	-16,7
Baukosten (1 000 EUR)	16	23	-8	-33,5
Baufertigstellungen ¹⁾				
Neubau Wohngebäude (inkl. Wohnungen in Wohnheimen)	99	98	+1	+1,0
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	62	68	-6	-8,8
Wohnungen	419	381	+38	+10,0
Wohnfläche (100 m ²)	380	377	+3	+0,8
Neubau Nichtwohngebäude	16	23	-7	-30,4
Umbauter Raum (1 000 m ³)	100	218	-118	-54,1
Nutzfläche (100 m ²)	168	553	-385	-69,6
Gebäude- und Wohnungsbestand ²⁾				
Wohngebäude (inkl. Wohnungen in Wohnheimen)	21 457	21 383	+74	+0,3
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	13 767	13 712	+55	+0,4
Wohnungen	68 184	67 746	+438	+0,6
Wohnungsbestand insgesamt	68 594	68 155	+439	+0,6
Wirtschaft und Verkehr				
Insolvenzen				
Eröffnete Verfahren	195	163	+32	+19,6
Gewerbeanzeigen ³⁾				
Anmeldungen	1 294	1 381	-87	-6,3
Abmeldungen	1 193	1 234	-41	-3,3
gewerbl. Fremdenverkehr ⁴⁾				
Beherbergungsbetriebe	24	23	+1	+4,3
Betten	2 030	2 004	+26	+1,3
Ankünfte insgesamt (in Tsd.)	174 145	151 887	+22 258	+14,7
darunter Gäste mit ausländischem Wohnsitz (in Tsd.)	41 672	37 697	+3 975	+10,5
Übernachtungen insgesamt (in Tsd.)	362 846	322 318	+40 528	+12,6
darunter Gäste mit ausländischem Wohnsitz (in Tsd.)	102 074	95 693	+6 381	+6,7
Kraftfahrzeuge ⁵⁾				
Bestand an zugelassenen Kraftfahrzeugen insgesamt	74 960	73 759	+1 201	+1,6
darunter Personenkraftwagen und Kombi	63 911	62 932	+979	+1,6
Erstzulassungen insgesamt	5 188	4 969	+219	+4,4
Straßenverkehrsunfälle ⁶⁾				
insgesamt	1 126	1 264	-138	-10,9
darunter mit Personenschaden	388	400	-12	-3,0
dabei getötete Personen	1	2	-1	-50,0
verletzte Personen	457	475	-18	-3,8

Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth

- 1) Quelle: Statistik der Baugenehmigungen und Baufertigstellungen (Bayerisches Landesamt für Statistik)
- 2) ab Monatsbericht 01/2017 revidierte Fortschreibung des Wohnungs- und Gebäudebestandes seit 01.01.2016
- 3) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe
- 4) Betriebe mit mehr als 8 Betten
- 5) Quelle: Ordnungsamt/Zulassungsstelle
- 6) ohne Kleinunfälle i.S.d. Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes

Zahl der Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe in Fürth hatte diese Entwicklung keinen Einfluss, in Nürnberg hingegen arbeiteten 2019 etwa 1 300 Beschäftigte weniger in dieser Branche als im Jahr zuvor. Dieser Rückgang ist vor allem auf die Entwicklung im Bereich Nahrungs- und Futtermittel zurück zu führen, in dem es zwar einen Betrieb mehr in Nürnberg gibt, die Zahl der Beschäftigten jedoch um 726 Personen zurückging. Ebenfalls einen starken Rückgang der Beschäftigtenzahlen gab es in den Bereichen Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (-241), Herstellung von Druckzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-,Bild-,Datenträgern (-173) und Herstellung von Metallerzeugnissen (-141). Diese detaillierte Auswertung ist für Fürth aufgrund mangelnder Daten nicht möglich.

Auch die Umsätze im Bauhauptgewerbe in Nürnberg sind im Jahr 2019 gesunken (-6 %). Vor allem im dritten Quartal waren deutliche Umsatzrückgänge zu beobachten (-23 %). Die Auftragseingänge hingegen sind in Nürnberg in allen Quartalen (vor allem im 1. Quartal) sehr deutlich angestiegen (+22 % bis +82 %). Auch in Fürth haben sich die Umsätze im Bauhauptgewerbe verbessert. Sie haben sich gegenüber 2018 um das 2,5fache erhöht. Fürth ist damit wieder auf dem Stand von 2017.

Die Zahl der Verbraucherinsolvenzen geht in beiden Städten seit Jahren tendenziell zurück. Diese Entwicklung setzte sich in Nürnberg weiter fort. Nach einem Anstieg der eröffneten Insolvenzverfahren ist hier nun mit 750 Verfahren der Stand aus dem Jahr 2017 wieder erreicht. In Fürth hingegen stieg die Zahl der eröffneten Insolvenzverfahren um knapp 20 % auf 195 an. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen in Nürnberg stagniert seit 2017 auf einem Niveau von etwa 180 (2019: 183). Die

Zahl der Verbraucherinsolvenzen ist gegenüber 2018 um etwa 11 % zurückgegangen. Auch in Fürth stabilisiert sich die Zahl der Insolvenzen seit 2017 bei einem Wert um die 40 (2019: 42). Die Verbraucherinsolvenzen sind hingegen gestiegen, und zwar um deutliche 20 % auf 101.

Rekordjahr für die Museen der Stadt Nürnberg

Das Jahr 2019 war ein äußerst erfolgreiches Jahr für die meisten Nürnberger Kultureinrichtungen. Nie zuvor besuchten mehr Menschen die städtischen Museen als in diesem Jahr (siehe **Tab. 1**). Fast 800 000 Besucher kamen, das waren 10 % mehr als 2018. Unter den zehn Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft war das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände erneut der Spitzenreiter. Die Einrichtung, die die Nazi-Verbrechen dokumentiert, verbuchte von allen städtischen Museen die größten Zuwächse (+27 000) und hatte, seit seiner Eröffnung im November 2001, die höchste Besucherzahl in der Jahresbilanz (rund 312 000).

Auch für das Spielzeugmuseum und das Haus des Spiels war 2019 ein gutes Jahr. Gegenüber 2018 steigerte das Spielzeugmuseum seine Besucherzahlen um 11 %. In das Haus des Spiels, das besuchertechnisch bisher beim Spielzeugmuseum mitgerechnet wurde, kamen letztes Jahr sogar 76 % mehr Gäste.

Als weitere kommunale Einrichtung konnte auch der Tiergarten wieder ein sehr gutes Jahresergebnis vorlegen. Mit über 1,2 Millionen Besuchern erzielte der Zoo das drittbeste Ergebnis seiner Geschichte. Nur 2008 (Eisbärnachwuchs „Flocke“) und 2011 (Eröffnung der Delfinlagune) waren erfolgreicher. Auch viele der sonstigen Museen wurden gut besucht. Dem Germanischen Nationalmuseum statteten 2019 fast 12 000 Personen mehr als im Vorjahr

einen Besuch ab. Auch das Museum für Kommunikation (+10,8 %) und das DB Museum im Verkehrsmuseum (+ 6,4 %) konnten ihre Besucherbilanz verbessern. Der nicht von Erfolg gekrönte Kampf des 1. FCN gegen den Abstieg in die 2. Bundesliga lockte in der Rückrunde noch einmal rund 84 000 mehr Fußballfans als 2018 in das Max-Morlock-Stadion.

Zum Jahresende konnte Nürnberg noch ein besonderes Ereignis feiern. Am 12. Dezember 2019 kam die Stadt im laufenden Wettbewerb um den Titel als Kulturhauptstadt Europas 2025 eine Runde weiter. Zusammen mit vier weiteren deutschen Mitbewerbern steht die Stadt jetzt auf der sogenannten Shortlist.

Betrachtet man die Fürther Museen, hatte das Ludwig Erhard Zentrum (LEZ) im Berichtsjahr 2019 die meisten Besucher (40 034). Zu 2018 bedeutet das eine Steigerung von 74,1 %. Allerdings wurde das LEZ erst Mitte 2018 eröffnet.

Das Stadtmuseum hatte mit 7 137 Besuchern im langjährigen Vergleich eine recht gute Jahresbilanz vorzuweisen, obwohl es rund 13 % weniger Besucher als im besonders erfolgreichen Jahr 2018 waren.

Das Rundfunkmuseum besuchten 2019 rund 200 Menschen weniger (-1,9 %), während das Jüdische Museum ein kleines Plus von 156 Besuchern verbuchen konnte. 2019 hatte die Kunstgalerie Fürth eine Ausstellung weniger als in den Vorjahren, das erklärt den Rückgang der Besucherzahlen um rund 10 %. Sehr erfolgreich war das Stadttheater Fürth. Rund 15 000 Personen mehr als im Vorjahr besuchten die Bühnen des Stadttheaters und seine Vorstellungen an anderen Orten im Stadtgebiet (z.B. im Kulturforum).

Impressum

Herausgeberin:

Stadt Nürnberg, Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Unschlittplatz 7a, 90403 Nürnberg, Telefon 09 11 / 2 31- 28 43, Fax 09 11 / 2 31- 74 60
statistikinfo@stadt.nuernberg.de, www.statistik.nuernberg.de

Zitiervorschlag: Stadt Nürnberg - Amt für Stadtforschung und Statistik (2019): Statistischer Monatsbericht für Dezember 2019. Nürnberg: Amt für Stadtforschung und Statistik.

Druck: noris inklusion gemeinnützige GmbH, Werk West/Druckerei, Dorfäckerstraße 37, 90427 Nürnberg

